



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 12.05.2010

Niederschrift

über die **6. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 11.05.2010, 16:00 Uhr bis 18:36 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Hinweis: Aufgrund eines technischen Defekts erfolgte keine Aufzeichnung der Sitzung. Es wird um Verständnis gebeten, dass daher nicht alle Wortbeiträge protokolliert werden konnten.

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Manfred Waddey GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Kron	SPD	
Herr Horst Noack	SPD	
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Herr Jörg van Geffen	SPD	
Herr Klaus Koke	CDU	(für RM Bartsch)
Herr Niklas Kienitz	CDU	(für RM van Benthem)
Herr Lars Möller	CDU	
Herr Karsten Möring	CDU	
Frau Bettina Tull	GRÜNE	
Herr Andreas Wolter	GRÜNE	(bis 17.51 Uhr)
Frau Christraut Kirchmeyer	FDP	
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	(für SB Schiele; ab 16.12 Uhr)

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Jörg Detjen Die Linke (für SE Arenz; bis 17.32 Uhr)

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Christian Joisten	SPD	(ab 16.10 Uhr)
Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU	
Herr Ferdinand Schmitz	auf Vorschlag der CDU	
Herr Thomas Werner	auf Vorschlag der CDU	
Herr Lino Hammer	auf Vorschlag der Grünen	
Frau Carola Steiner	auf Vorschlag der Grünen	(ab 16.05 Uhr)
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen	
Herr Hans Edgar Preckel	auf Vorschlag der FDP	
Herr Waldemar Staudenherz	auf Vorschlag pro Köln	

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Bernd Fahlenbock
Herr Dieter Pannecke
Frau Yeliz Karadeli-Yasar

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Karel Sen. Schiele pro Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Horst Ladenberger

Ausschussvorsitzender Waddey eröffnet die 6. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

- 1.2 Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.05.2010 betreffend
Waldbadviertel Langendahlweg
AN/0893/2010
- 2.2 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
29.04.2010 betreffend
Verbesserung der Verkehrssituation am Auenweg
AN/0855/2010

- 4.12 Verwendung von Stellplatzablösemitteln für Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs
1596/2010
- 4.13 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier: Platzgestaltung Cäciliengarten
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes hier: Teilplan 1201, Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV, Finanzstelle: 6601-1201-0-1002 Platzgestaltung (Öffentliche Platzflächen)
1768/2010
- 4.14 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Busnetz im Teilraum Linksrheinisch Mitte
1755/2010
Tischvorlage
- 5.12 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Teilersatzneubau und Grunderneuerung des Rampenbauwerks der rechtsrheinischen Rampe der Deutzer Brücke
1419/2010
*Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes (Anlage 3) als **Tischvorlage***
- 6.2 Aufbruch der Landmannstraße
hier: Anfrage des RM Kirchmeyer aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 09.03.2010, TOP 8.1
1908/2010
- 6.3 Linksabbiegespur von der Longericher Straße in den Mauenheimer Gürtel
hier: Anfrage des RM van Geffen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 09.03.2010, TOP 8.7
1919/2010
- 7.3 Sachstand zur Haltestelle Severinstraße incl. verkehrliche Auswirkungen
mündlich

Stellungnahmen der Verwaltung liegen vor zu den TOP

- 1.1 Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 22.04.2010 betreffend Übernachtungs- und Pausenparkplätze für LKW
*(als **Tischvorlage**)*
- 4.1 Baubeschluss zur Realisierung der Pilotanwendung einer umweltsensitiven Lichtsignalanlagesteuerung im Bereich Mülheim/Clevischer Ring
3249/2009
(die Anlagen 11 und 12)

Der Ausschuss ist mit diesen Ergänzungen einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern und Bürgern

B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 22.04.2010 betreffend
Übernachtungs- und Pausenparkplätze für LKW
AN/0801/2010

Stellungnahme der Verwaltung
1975/2010

1.2 Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.05.2010 betreffend
Waldbadviertel Langendahlweg
AN/0893/2010

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

2.1 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
27.04.2010 betreffend
Einrichtung von Taxiplätzen an der P&R-Anlage Weiden-West
AN/0823/2010

2.2 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
29.04.2010 betreffend
Verbesserung der Verkehrssituation am Auenweg
AN/0855/2010

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3.1 Eingabe zur Verbesserung des Radverkehrs in Köln-Mülheim
hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 18.06.2007, TOP 3.2
5137/2008
zurückgezogen

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

4.1 Baubeschluss zur Realisierung der Pilotanwendung einer umweltsensitiven
Lichtsignalanlagesteuerung im Bereich Mülheim/Clevischer Ring
3249/2009

zurückgezogen

- 4.2 Fünfjahresprogramm der Erschließungsmaßnahmen/Straßenbau
hier: Erschließungsmaßnahmen 2010
4617/2009
- 4.3 Optimierung der Verkehrsverhältnisse im Bereich Messekreisel und Umfeld
1713/2009
- 4.4 Machbarkeitsuntersuchung für die Realisierung einer P+R-Anlage am Verteilerkreis Köln
0125/2010
- 4.5 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Schanzenstraße - Einrichtung einer Buslinie zur Interimsspielstätte der Oper
0624/2010
- 4.6 Programm Umgestaltung Ringe
0372/2010
- 4.7 Radwegesanierungsprogramm 2010
0603/2010
- 4.8 Verkehrskonzept Weidenpesch
0858/2010
- 4.9 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
Sanierung des Geh- und des Radweges entlang des Rheinufer unterhalb der Uferstraße, Köln-Rodenkirchen
1230/2010
- 4.10 Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf der Waldecker Straße in Köln-Buchforst
1403/2010
- 4.11 Teilergebnisplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Durchführung von Bauwerksprüfungen nach DIN 1076 an der Mülheimer Brücke in Köln (Stadtbezirke Nippes und Mülheim)
0968/2010
- 4.12 Verwendung von Stellplatzablösemitteln für Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs
1596/2010
- 4.13 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier: Platzgestaltung Cäciliengarten
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes

hier: Teilplan 1201, Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV, Finanzstelle: 6601-1201-0-1002 Platzgestaltung (Öffentliche Platzflächen)
1768/2010

- 4.14 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Busnetz im Teilraum Linksrheinisch Mitte
1755/2010

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 5.1 Erneuerung von Lichtsignalanlagen
1490/2009

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.04.2010
AN/0752 /2010

- 5.2 208. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
0549/2010
zurückgezogen

- 5.3 209. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1360/2010
zurückgezogen

- 5.4 Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen - Straßenbaubeitragssatzung - vom 28. Februar 2005
0536/2010

- 5.5 Hochwasserschutzzonenverordnung Uferstraße/Auenweg Rodenkirchen
1405/2009

- 5.6 Hochwasserschutzzonenverordnung Sürthermühle bis Pflasterhof
0385/2010

- 5.7 Hochwasserschutzzonenverordnung Weißer Bogen
0386/2010

- 5.8 Hochwasserschutzzonenverordnung Marienburg - Bayenthal
0530/2010

- 5.9 Hochwasserschutzzonenverordnung Godorf-Sürth
1396/2009

- 5.10 Teilprojekt aus dem Sanierungsgebiet Finkenberg
hier: Umbau des Nahbereichszentrums Finkenberg
1217/2010
- 5.11 210. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln
vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1
Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1606/2010
- 5.12 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Teilersatzneubau und Grunderneuerung des Rampenbauwerks der rechts-
rheinischen Rampe der Deutzer Brücke
1419/2010

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 6.1 Linie 3
hier: Anfrage des SE Krämer aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom
09.03.2010, TOP 8.8
1781/2010
- 6.2 Aufbruch der Landmannstraße
hier: Anfrage des RM Kirchmeyer aus der Sitzung des Verkehrsausschusses
vom 09.03.2010, TOP 8.1
1908/2010
- 6.3 Linksabbiegespur von der Longericher Straße in den Mauenheimer Gürtel
hier: Anfrage des RM van Geffen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses
vom 09.03.2010, TOP 8.7
1919/2010

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Einleitung des Planfeststellungsverfahrens Ortsumgehung Meschenich
1268/2010
- 7.2 Radverkehr in Köln
hier: Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Jahr 2009
1538/2010
- 7.3 Sachstand zur Haltestelle Severinstraße incl. verkehrliche Auswirkungen
mündlich

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Begrenzungselemente des Breslauer Platzes
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.2 Zukünftige Verkehrsführung Pipinstraße
Anfrage des RM Möring
- 8.3 Erneuerung der Rolltreppen am Rudolfplatz und am Friesenplatz
Anfrage des SE Vietzke
- 8.4 Fahrplanauskunft der KVB
Anfrage des RM Tull

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern und Bürgern

Ausschussvorsitzender Waddey verpflichtet Frau Yeliz Karadeli-Yasar (Mitglied des Integrationsrates) als sachkundige Einwohnerin des Verkehrsausschusses.

B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 22.04.2010 betreffend Übernachtungs- und Pausenparkplätze für LKW AN/0801/2010

Stellungnahme der Verwaltung 1975/2010

Die Beantwortung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt. RM Detjen bittet jedoch, diese in der kommenden Sitzung erneut aufzunehmen, um etwaige Nachfragen zu erörtern.

RM Möring merkt an, dass nach seinen Informationen 130 Mio. € pro Jahr hierfür zur Verfügung stünden, die vom Land abgerufen werden könnten. Er bitte um Prüfung, ob dies auch seitens der Stadt erfolgen bzw. ob diese Einfluss nehmen könne.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, diesem Hinweis beim Landesbetrieb Straßenbau nachzugehen.

1.2 Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.05.2010 betreffend Waldbadviertel Langendahlweg AN/0893/2010

BG Streitberger sagt eine Beantwortung für die kommende Sitzung zu.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

2.1 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.04.2010 betreffend Einrichtung von Taxiplätzen an der P&R-Anlage Weiden-West AN/0823/2010

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- die Einrichtung von 2 – 3 Taxenplätzen auf der P&R-Anlage Weiden-West zu prüfen.
- Etwaige Zuschussrückforderungen hinsichtlich der bereits eingerichteten P&R-Parkplätze zu prüfen.
- Verhandlungen mit der TAXI RUF eG hinsichtlich einer Kostenbeteiligung aufzunehmen.

Das Prüfergebnis ist dem Ausschuss noch vor der Sommerpause 2010 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**2.2 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.04.2010 betreffend
Verbesserung der Verkehrssituation am Auenweg
AN/0855/2010**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, wie die Verkehrssituation am Auenweg zwischen Bahnhof Deutz und dem Kreisverkehr auf Höhe des Rheinparkweges optimiert werden kann. Ziel sollte sein, in beide Richtungen eine sichere Radverbindung herzustellen und dabei Rad- und Fußverkehr klar voneinander zu trennen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion pro Köln zugestimmt

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

**3.1 Eingabe zur Verbesserung des Radverkehrs in Köln-Mülheim
hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und
Beschwerden vom 18.06.2007, TOP 3.2
5137/2008**

Die Vorlage wurde zurückgezogen, da die Bezirksvertretung Mülheim die Beschlussfassung vertagt hat.

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

**4.1 Baubeschluss zur Realisierung der Pilotanwendung einer umweltsensitiven Lichtsignalanlagesteuerung im Bereich Mülheim/Clevischer Ring
3249/2009**

Die Vorlage wurde zurückgezogen, da der Ausschuss Umwelt und Grün die Beschlussfassung vertagt hat.

**4.2 Fünfjahresprogramm der Erschließungsmaßnahmen/Straßenbau
hier: Erschließungsmaßnahmen 2010
4617/2009**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, berichtet zum abweichenden Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal, dass diese zunächst eine Bürgerbeteiligung wünsche. Diese sollte aus Sicht der Verwaltung abgewartet werden.

Geänderter Beschluss (entsprechend der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Lindenthal):

Der Verkehrsausschuss stimmt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung der Verwendung der Mittel im Haushaltsjahr 2010 für die Teilmaßnahmen innerhalb der Bezirke gemäß dem beigefügten Fünfjahresprogramm im Produktbereich 12/Produktgruppe 1201 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV zu. Der dargestellte Mittelbedarf 2010 ff. wird vorbehaltlich der Haushaltssatzungen der entsprechenden Haushaltsjahre aufgrund des jährlich fortzuschreibenden Maßnahmenprogramms in Ansatz gebracht.

Die in Anlage 1 auf Seite 5 veranschlagten Kosten für die Maßnahme „Lortzingstraße“ werden jedoch von 500.000 € auf 1 € reduziert.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.3 Optimierung der Verkehrsverhältnisse im Bereich Messekreisel und Umfeld
1713/2009**

Ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt. Dieser wird von RM Tull kurz erläutert.

RM Möring führt seitens der CDU-Fraktion aus, dass diese dem Punkt 2 zustimmen könne, Punkt 1 sei jedoch zu pauschal formuliert. Er habe die Bitte, diesen vielmehr als Prüfauftrag zu formulieren, so dass der hiesige Ausschuss zu gegebener Zeit die Möglichkeit erhalte, über konkrete Maßnahmen zu beraten.

Für die FDP-Fraktion moniert RM Kirchmeyer, dass der Antrag als Tischvorlage eingereicht wurde. Sie appelliere an die Fraktionen, Änderungsanträge künftig rechtzeitig einzubringen, um diese noch vor den Sitzungen fraktionsintern beraten zu können. Im Übrigen schließe sie sich der Anregung ihres Vorredners an.

Nach kurzer Diskussion stellt Ausschussvorsitzender Waddey dementsprechend die Beschlussfassung der Bezirksvertretung Innenstadt, Punkt 2 des Änderungsantrages sowie den modifizierten Punkt 1 zur Abstimmung.

Ergänzter Beschluss (entsprechend der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Innenstadt zzgl. modifizierter Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):

Der Verkehrsausschuss stimmt den Maßnahmen zur Optimierung der Verkehrsverhältnisse im Bereich Messekreisel und Umfeld zu und beauftragt die Verwaltung mit der Sicherstellung der Finanzierung und der Realisierung der Maßnahmen.

Gleichzeitig erkennt der Verkehrsausschuss den Bedarf für die Maßnahme an und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Vergabeverfahrens.

Allerdings soll der Überweg am nördlichen Messekreisel erst dann verlegt werden, wenn die geplante Bebauung des P 21 eine unmittelbare Durchwegung für RadfahrerInnen zulässt. Der Erhalt des Radweges, wie er jetzt konzipiert ist, ist durch Aufnahme in den B-Plan zu sichern.

Im Rahmen der Optimierung der Verkehrsverhältnisse im Bereich Messekreisel und Umfeld wird

- 1. die Verwaltung gebeten zu prüfen, wie die Umlaufzeiten im Bereich des Messekreisels für den Fuß- und Radverkehr optimiert (kürzere Wartezeit und automatische Freischaltung bei Grün für den Parallelverkehr) werden können. Die Prüfergebnisse sind dem Ausschuss vorzulegen.**
- 2. an der Südseite des Messekreisels zwischen Deutz-Mülheimer Straße und Brügelmannstraße ein Zweirichtungsradweg eingerichtet.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.4 Machbarkeitsuntersuchung für die Realisierung einer P+R-Anlage am Verteilerkreis Köln 0125/2010

Die Vorlage wurde zurückgezogen, da die vorberatenden Gremien die Beschlussfassung vertagt haben.

4.5 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln hier: Schanzenstraße - Einrichtung einer Buslinie zur Interimsspielstätte der Oper 0624/2010

RM Tull weist darauf hin, dass die Anzahl an Fahrradabstellanlagen im Bereich der Schanzenstraße völlig unzureichend sei; sie bitte nachdrücklich darum, hier rechtzeitig Abhilfe zu schaffen.

Ergänzter Beschluss (entsprechend der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Mülheim):

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Abstimmung mit den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) die Einrichtung einer Buslinie zur Anbindung der Oper am Interimsstandort Palladium zu realisieren. Die Buslinie soll ihren Betrieb mit dem Umzug der Oper am 01.09.2010 aufnehmen und für den Zeitraum des dortigen Opernbetriebs (ca. 3 Jahre) verkehren.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus der durch die Einrichtung der neuen Linie ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzie-

rungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme der neuen Linie.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, zusätzlich die ÖPNV-Anbindung über eine Ertüchtigung der Wegebeziehung zur Haltestelle Von-Sparr-Straße der Stadtbahnlinie 4 sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Fraktion pro Köln zugestimmt

4.6 Programm Umgestaltung Ringe 0372/2010

RM Tull verweist auf die Anregung aus der vergangenen Sitzung, die Kante des Radweges statt zur Fahrbahn zum Gehweg hin anzulegen. Ggf. müsse die Verwaltung jedoch dann wieder einige Poller installieren, um verkehrswidriges Halten oder Parken zu verhindern. Darüber hinaus merkt sie an, dass es aus ihrer Sicht für Radfahrer mit schmalen Reifen gefährlich sei, wenn Radwege grundsätzlich in Längsrichtung gepflastert seien. Entsprechend dem Verfahren in anderen Städten sollten auch die Radwege in Köln quer zur Fahrbahn gepflastert werden.

BG Streitberger erläutert, dass die Verwaltung hier eine andere Auffassung vertrete, da bei einer Pflasterung quer zur Fahrbahn wesentlich mehr Fugen vorhanden wären, die für Radfahrer auch sehr unangenehm werden können. Er bitte den Ausschuss, der Verwaltung zu vertrauen; er könne zusichern, dass die Radwege nach dem neuesten Verfahren und somit sehr komfortabel gepflastert werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Radwegführung im Ringabschnitt zwischen Rudolfplatz und Einmündung Ehrenstraße auf der Grundlage der Entwurfsplanung gemäß Anlage 1 auszubauen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage im Rahmen des Mittelfreigabeverfahrens.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion pro Köln

4.7 Radwegesanieierungsprogramm 2010 0603/2010

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, nimmt Bezug auf den ergänzten Beschluss der Bezirksvertretung Porz und weist darauf hin, dass es sich bei der Heidestraße nicht nur um eine geringfügige Sanierungsmaßnahme handle. Auch aufgrund der Mehrkosten sollte diese Maßnahme daher nicht in das Programm aufgenommen werden sondern vielmehr separat geprüft werden. Einen etwaigen Zeitrahmen hierfür könne er zur nächsten Sitzung nachreichen.

Ausschussvorsitzender Waddey bittet, auch die Bezirksvertretung Porz entsprechend zu informieren.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die von ihr in diesem Jahr vorgeschlagenen Maßnahmen in das Programm aufzunehmen und, gegebenenfalls auch in Teilabschnitten, zu sanieren.

Das Radwegesanierungsprogramm 2010 soll folgende Maßnahmen umfassen:

- Waldweg (Sinziger Straße – Militärringstraße; Neu in 2010), Bezirk 2
- Mühlenweg (Neu in 2010), Bezirk 4
- Hans-Haaß-Weg (im Programm seit 2009), Bezirk 4
- An der Schanz (Neu in 2010), Bezirk 5
- Bergerstraße (Neu in 2010), Bezirk 7
- Humboldtstraße Finkenberg (Neu in 2010), Bezirk 7
- Humboldtstraße Schulzentrum (Neu in 2010), Bezirk 7
- Rösrather Straße (Neu in 2010), Bezirk 8

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.8 Verkehrskonzept Weidenpesch
0858/2010**

RM van Geffen merkt seitens der FDP-Fraktion an, dass in der Vorlage der Ausbau einer Planstraße in der Verlängerung der Merheimer Straße enthalten sei. Er habe Signale aus der Bezirksvertretung und der Bevölkerung erhalten, dass hiergegen erhebliche Bedenken bestünden. Er schlage daher vor, einen gemeinsamen Ortstermin mit der Bezirksvertretung Nippes und dem hiesigen Ausschuss durchzuführen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen führt RM Tull führt, dass aus ihrer Sicht im Grunde genommen nur die Varianten 1 und 2 in Frage kämen. Zudem sollte aus ihrer Sicht geprüft werden, ob an der Friedrich-Karl-Straße und der Neusser Straße Kreisverkehre eingerichtet werden können.

RM Kirchmeyer betont für die FDP-Fraktion hingegen, dass alle vorgeschlagenen Maßnahmen der Verkehrsentslastung dienen würden. Aus ihrer Sicht sollte die Vorlage zunächst zur Beratung in die Bezirksvertretung gegeben werden.

Nach kurzer Diskussion besteht Einvernehmen, den Ortstermin vor der Beratung in der Bezirksvertretung Nippes durchzuführen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes. Die Verwaltung wird gebeten, vor der Beratung in der Bezirksvertretung einen gemeinsamen Ortstermin anzuberaumen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.9 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens Sanierung des Geh- und des Radweges entlang des Rheinufers unter- halb der Uferstraße, Köln-Rodenkirchen 1230/2010

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt ergänzend mit, dass die angegebenen Kosten bei Bedarfsfeststellungsbeschlüssen - so auch hier - auf einer Kostenschätzung basieren, da erst nach Beschluss über die Bedarfsfeststellung mit der konkreten Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahme begonnen werde – hierzu zähle auch die Erstellung des konkreten Kostenanschlages unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und aller Einzelpositionen aus dem Leistungsverzeichnis. Dieser könne dann deutlich von der Kostenschätzung abweichen – sowohl nach unten als auch nach oben. Im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt werde die Verwaltung jedoch bei Kostenüberschreitung von mehr als 20 % die Maßnahmen dem Ausschuss erneut zur Entscheidung vorlegen.

Darüber hinaus beantwortet er eine Nachfrage des RM Tull dahingehend, dass die Mindestbreite für einen Zweirichtungsradverkehr weitestgehend vorhanden sei. Die Verwaltung strebe im Rahmen der Sanierung eine durchgehend gleichbleibende Breite des Radweges an, so dass dieser komfortabel zu befahren sei.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Sanierung des Geh- und Radweges entlang des Rheinufers in Köln-Rodenkirchen fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten.

Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.10 Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf der Waldecker Straße in Köln- Buchforst 1403/2010

BG Streitberger berichtet, dass die Anregungen aus der Bürgerbeteiligung in diese Vorlage eingeflossen seien. Es handele sich hier um einen notwendigen Rückbau, bei dem jedoch alle Verkehrsbeziehungen – mit weniger Geschwindigkeit - erhalten blieben. Geklärt werden müsse jedoch noch die Verlagerung des Wochenmarktes während der Bauphase.

Auf Nachfrage des SE Vietzke merkt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, an, dass die Radwegeführung im Kreisverkehr noch optimiert werde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim, den Veedelsbeirat und den Stadtentwicklungsausschuss.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.11 Teilergebnisplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Durchführung von Bau-
werksprüfungen nach DIN 1076 an der Mülheimer Brücke in Köln (Stadt-
bezirke Nippes und Mülheim)
0968/2010**

Auf Nachfrage des RM Tull bestätigt Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, dass die in der Vergangenheit oftmals monierten Auskragungen der Pylone in die Planung aufgenommen wurden; es wurden bereits erste Gespräche mit der Denkmalpflege geführt.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf zur externen Hauptprüfung 2011 ff der Bauwerke der Mülheimer Brücke nach DIN 1076 fest und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung dieser Maßnahme.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten der Prüfung betragen netto 138.000,- € (+ 19% MwSt. = 164.220,- brutto). Die Mittel stehen im städtischen Haushaltsentwurf 2010 inklusive der Finanzplanung bis 2013 im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn ÖPNV - in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleitungen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.12 Verwendung von Stellplatzablösemitteln für Maßnahmen zur Förderung
des Radverkehrs
1596/2010**

RM Tull bittet, die Vorlage auch der Bezirksvertretung Innenstadt zur Kenntnis zu geben.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die aufgeführten Maßnahmen in Deutz auszuführen und die Finanzierung aus Stellplatzablösemitteln sicher zu stellen. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.13 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier:
Platzgestaltung Cäciliengarten
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzpla-
nes**

**hier: Teilplan 1201, Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV, Finanzstelle:
6601-1201-0-1002 Platzgestaltung (Öffentliche Platzflächen)
1768/2010**

Auf Nachfrage des RM Möring, ob die Maßnahme im Hinblick auf die finanzielle Situation der Stadt notwendig sei, weist BG Streitberger darauf hin, dass es sich hier um einen lang geplanten Baustein des gesamten Kulturquartiers handele und er daher eindringlich um ein positives Votum bitte. Die weiträumige Planung laufe; die Einzelprojekte würden den zuständigen Gremien sukzessive vorgestellt.

RM Kirchmeyer spricht in diesem Zusammenhang den um das Schnütgen-Museum in die Jabachstraße bis zum Pfarrhaus verlaufenden Fußweg an und weist darauf hin, dass dieser zum Einen zu schmal sei und zum Anderen mit dem bisherigen und auch künftig von der Verwaltung vorgesehenen Pflaster sehr schlecht zu begehen sei. Sie bitte nochmals nachdrücklich darum, hier insbesondere für Mütter mit Kinderwagen und mobilitätseingeschränkte Personen ein komfortableres Pflaster oder beispielsweise zweireihige Platten zu verlegen. Der Argumentation des BG Streitberger, das vergleichbare Pflaster an St. Kolumba sei durchaus bequem begehbar, könne sie sich nicht anschließen.

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Maßnahme Platzgestaltung Cäciliengarten fest und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Vergabeverfahren vorzubereiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 217.000 € für die Platzgestaltung Cäciliengarten bei Finanzstelle 6601-1201-0-1002, Platzgestaltung, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2010. Die Freigabe erfolgt im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung NW.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.14 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Busnetz im Teilraum Linksrheinisch Mitte
1755/2010**

Die Vorlage wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, und Herr Höhn, Vertreter der KVB, erläutern die Verwaltungsvorlage und beantworten diverse Detailfragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Busnetz im Teilraum Linksrheinisch Mitte in Abstimmung mit den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) gemäß den Ausführungen im Abschnitt 3 und der Anlage 2 zum Fahrplanwechsel Dezember 2010 anzupassen.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus dem neuen Linienkonzept ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn alle beteiligten Bezirksvertretungen ohne Änderungen zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

5.1 Erneuerung von Lichtsignalanlagen 1490/2009

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.04.2010 AN/0752 /2010

Ausschussvorsitzender Waddey schlägt vor, heute über die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II und den Änderungsantrag zu beschließen.

Für die FDP-Fraktion macht RM Kirchmeyer deutlich, dass sie dem Antrag nicht zustimmen könne; es handele sich hier um einen Grundsatzbeschluss – ihre Fraktion plädiere jedoch für Einzelfall bezogene Beschlüsse.

RM Möring schließt sich diesen Ausführungen grundsätzlich an. Im Kontext der Erneuerung von Lichtsignalanlagen sehe die CDU-Fraktion zudem keine Notwendigkeit, den Änderungsantrag zu beschließen. Ein Einschalten in den laufenden Umlauf wäre aus seiner Sicht ausreichend.

Für die SPD-Fraktion betont RM dos Santos Herrmann, dass es sich zwar um einen Grundsatzbeschluss handele. Er könne jedoch flexibel gehandhabt werden und bringe zum Ausdruck, dass alle Verkehrsteilnehmer gleich behandelt werden sollen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, bietet an, einen Ortstermin auf der Rheinuferstraße durchzuführen. Die Verwaltung könne hierbei verschiedene Programme auf die Lichtsignalanlagen aufspielen, um die möglichen Folgen für die Verkehrsteilnehmer anschaulich zu demonstrieren. In diesem Zusammenhang merkt er an, dass die Verwaltung beabsichtige, auf der Rheinuferstraße Tempo 50 einzuführen. Die Signalisierung werde dementsprechend angepasst.

Die RM dos Santos Herrmann und Möring begrüßen die Durchführung eines Ortstermins nachdrücklich, wobei RM dos Herrmann jedoch unabhängig von diesem Termin eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung herbeiführen möchte.

Nach weiterer kontrovers geführter Diskussion über den Änderungsantrag schlägt Ausschussvorsitzender Waddey vor, zunächst über diesen und anschließend über die

so geänderte Verwaltungsvorlage abzustimmen. Hierbei soll auch der Beschluss aus der vergangenen Sitzung hinsichtlich der Einzelanlagen bekräftigt werden.

RM Kirchmeyer teilt mit, dass sie einer dem Änderungsantrag angepassten Verwaltungsvorlage nicht zustimmen könne und sie sich daher enthalten werde.

Ausschussvorsitzender Waddey lässt zunächst über den Änderungsantrag abstimmen.

Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Behinderungen im öffentlichen Straßenraum für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer werden bei der Erneuerung von Lichtsignalanlage sukzessive abgebaut. Dazu gehören insbesondere kürzere Umlaufzeiten an Ampeln und der grundsätzliche Abschied von der Anforderungsampel, es sei denn, Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer bekommen unmittelbar Grün. Die Querung von mehrspurigen Straßen soll in einer durchgängigen Grünphase möglich sein. Grundsätzlich soll der Radverkehr mit dem Autoverkehr geführt werden. Falls das in Ausnahmefällen nicht möglich ist, soll geprüft werden, ob er mit angemessenem Aufwand eine eigene Signalisierung erhalten kann.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion pro Köln

Anschließend stellt er die **so geänderte** Verwaltungsvorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stellt den Bedarf für die sukzessive, systematische Erneuerung von **den in Anlage 2 zur Anlage 1 aufgeführten Lichtsignalanlagen (Boltensterstraße, Nördliche Rheinuferstrecke, Südliche Gürtelstrecke und Klettenberggürtel)** im Kölner Stadtgebiet fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten.

Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Die übrigen Knotenpunkte der Anlage 2 zur Anlage 1 (Einzelanlagen) werden zur Beratung in die zuständigen Bezirksvertretungen verwiesen.

Die Behinderungen im öffentlichen Straßenraum für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer werden bei der Erneuerung von Lichtsignalanlage sukzessive abgebaut. Dazu gehören insbesondere kürzere Umlaufzeiten an Ampeln und der grundsätzliche Abschied von der Anforderungsampel, es sei denn, Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer bekommen unmittelbar Grün. Die Querung von mehrspurigen Straßen soll in einer durchgängigen Grünphase möglich sein.

Grundsätzlich soll der Radverkehr mit dem Autoverkehr geführt werden. Falls das in Ausnahmefällen nicht möglich ist, soll geprüft werden, ob er mit angemessenem Aufwand eine eigene Signalisierung erhalten kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion

5.2 208. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 0549/2010

Die Vorlage wurde zurückgezogen, da alle Bezirksvertretungen uneingeschränkt zugestimmt haben und somit auf einen zweiten Durchgang verzichtet werden kann.

RM Möring fragt in diesem Zusammenhang nach dem weiteren Fortgang der zurückgezogenen Verwaltungsvorlage „207. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen“.

BG Streitberger berichtet, dass nunmehr ein dezernatsübergreifender Termin zur Klärung anberaumt wurde; dieser bleibe abzuwarten.

5.3 209. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 1360/2010

Die Vorlage wurde zurückgezogen, da alle Bezirksvertretungen uneingeschränkt zugestimmt haben und somit auf einen zweiten Durchgang verzichtet werden kann.

5.4 Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen - Straßenbaubeitragssatzung - vom 28. Februar 2005 0536/2010

Frau Thiemann, Leiterin des Bauverwaltungsamtes, beantwortet Nachfragen des RM Möring.

BG Streitberger fügt ergänzend hinzu, dass die Änderung bei der bereits heute diskutierten Umgestaltung der Waldecker Straße (vgl. hierzu TOP 4.10) zum Tragen kommen könne. Kosten und weitere Beispiele – bis auf die in der vergangenen Sitzung erwähnte Oranjehofstraße – könne er jedoch nicht benennen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der ersten Satzung zur Änderung der Satzung der

Stadt Köln über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen – Straßenbaubeitragssatzung – vom 28. Februar 2005 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion pro Köln bei Enthaltung der CDU-Fraktion

5.5 Hochwasserschutzzonenverordnung Uferstraße/Auenweg Rodenkirchen 1405/2009

Ausschussvorsitzender Waddey möchte – auch für die folgenden TOP 5.6 bis 5.9 – das Votum der Bezirksvertretung Rodenkirchen abwarten.

BG Streitberger macht nachdrücklich darauf aufmerksam, dass es sich hier um ordnungsbehördliche Verordnungen handele und die Zuständigkeit des Verkehrsausschusses insofern nur am Rande gegeben sei. Auch der Ausschuss Allgemeine Verwaltung, Rechtsfragen und Verwaltung habe unabhängig hiervon zugestimmt und er werbe nachdrücklich dafür, die Beschlussfassung heute nicht zu vertagen. Die Ratsitzung im Juni könne andernfalls nicht erreicht werden.

Ausschussvorsitzender Waddey schlägt alternativ vor, die Vorlagen ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.6 Hochwasserschutzzonenverordnung Sürthermühle bis Pflasterhof 0385/2010

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.7 Hochwasserschutzzonenverordnung Weißer Bogen 0386/2010

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.8 Hochwasserschutzzonenverordnung Marienburg - Bayenthal
0530/2010**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.9 Hochwasserschutzzonenverordnung Godorf-Sürth
1396/2009**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.10 Teilprojekt aus dem Sanierungsgebiet Finkenberg
hier: Umbau des Nahbereichszentrums Finkenberg
1217/2010**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes mit der Vergabe und Durchführung des Umbaus des Nahbereichszentrums Finkenberg mit Gesamtkosten in Höhe von 990.000,-- € brutto (hierin enthalten sind Architekten- und Ingenieurleistungen in Höhe von 100.340,80 € brutto).
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von Kassenmitteln in Höhe von 990.000 € im Teilfinanzplan 0902 Stadtentwicklung bei Finanzstelle 1502-0902-7-5200 (2009:1502-0901-7-5200), Porz-Finkenberg – Stadtsanierung/-erneuerung, Auszahlungen für Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2010.

und beschließt darüber hinaus

3. Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für den Umbau des Nahbereichszentrums Finkenberg fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.11 210. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1606/2010**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 210. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.12 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Teilersatzneubau und Grunderneuerung des Rampenbauwerks der
rechtsrheinischen Rampe der Deutzer Brücke
1419/2010**

Eine Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes wurde – als Anlage 3 – als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

BG Streitberger berichtet ergänzend, dass noch eine Klärung mit dem ansässigen Kanu-Club herbeigeführt werden müsse. Dieser möchte dauerhaft bleiben, was von der Verwaltung jedoch aus bauaufsichtsrechtlicher Sicht kritisch gesehen werde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stimmt dem Teilersatzneubau und der Grunderneuerung der rechtsrheinischen Rampe der Deutzer Brücke bei Gesamtkosten in Höhe von 7.207.830,00 EURO zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Gleichzeitig beschließt der Rat im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung (§ 82 GO) die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes in Höhe von 120.000,00 EURO bei der Finanzstelle 6901-1202-1-0320, Grunderneuerung Rampe Deutzer Brücke, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen -; Hj. 2010. Die Realisierung der Gesamtmaßnahme erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplanes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Linie 3

**hier: Anfrage des SE Krämer aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 09.03.2010, TOP 8.8
1781/2010**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.2 Aufbruch der Landmannstraße

**hier: Anfrage des RM Kirchmeyer aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 09.03.2010, TOP 8.1
1908/2010**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Kirchmeyer zeigt sich sehr ungehalten über das Vorgehen der RheinEnergie. Sie bitte nachdrücklich darum, dass die Straße nach Abschluss der Arbeiten wieder in einen ordnungsgemäßen und guten Zustand hergestellt werde. Zudem schlage sie vor, diese Stellungnahme auch der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Kenntnis zu geben.

Auf Frage des SE Preckel nach dem Beschluss der Bezirksvertretung, hier shared spaces einzurichten, teilt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, mit, dass dieser Beschluss unabhängig von der in Rede stehenden Maßnahme geprüft werde.

6.3 Linksabbiegespur von der Longericher Straße in den Mauenheimer Gürtel

**hier: Anfrage des RM van Geffen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 09.03.2010, TOP 8.7
1919/2010**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Auf Nachfrage des RM van Geffen berichtet Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, dass die Abstimmung über das Verkehrskonzept derzeit erfolge. Anschließend werde es der Bezirksvertretung vorgestellt.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Einleitung des Planfeststellungsverfahrens Ortsumgehung Meschenich 1268/2010

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt. Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, stellt mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation den derzeitigen Planungsstand vor.

SE Vietzke merkt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, dass aus deren Sicht Flächen sparer gebaut werden sollte. Weitere Anregungen und Kritikpunkte in dieser Sache bitte er dem beigefügten Dokument zu entnehmen (vgl. hierzu Anlage 1 zur Niederschrift).

RM dos Santos Herrmann hingegen macht für die SPD-Fraktion deutlich, dass die Ortsumgehung für Meschenich längst überfällig sei. Den Anregungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen könne sie sich sicherlich nicht in Gänze verschließen, sie dürfen jedoch nicht dazu führen, dass die Maßnahme sich verzögere.

Auch RM Kirchmeyer begrüßt seitens der FDP-Fraktion die Maßnahme nachdrücklich. Jedoch halte auch sie die geplanten Bauwerke für etwas sehr opulent und rege daher an, ggf. etwas zurückhaltender zu bauen.

Für die CDU-Fraktion schließt sich RM Möring grundsätzlich diesen Ausführungen an. Er verweist jedoch auch auf den geplanten Ausbau am Eifeltor und den damit verbundenen zusätzlichen Belastungen und appelliert daher an alle Beteiligte, in dieser Sache nur sehr vorsichtige Kritik zu äußern, da andernfalls zu befürchten sei, dass die Maßnahme überplant und somit auf lange Zeit nicht realisiert werde.

Herr Harzendorf und BG Streitberger bestätigen diese Einschätzung ausdrücklich und warnen vor offensiven Änderungswünschen. Darüber hinaus sagt Herr Harzendorf auf Anregung der SE Steiner zu, dem Landesbetrieb Straßenbau eine über das Planfeststellungsverfahren hinausgehende Bürgerbeteiligung vorzuschlagen.

Abschließend besteht Einvernehmen, dem Stadtentwicklungsausschuss einen Protokollauszug zur Kenntnis und Berücksichtigung vorzulegen. Die Verwaltung wird gebeten, den heutigen Diskussionsverlauf in ihre Stellungnahme einzubeziehen.

7.2 Radverkehr in Köln hier: Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Jahr 2009 1538/2010

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.3 Sachstand zur Haltestelle Severinstraße incl. verkehrliche Auswirkungen

Herr Höhn, Vertreter der KVB, stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den derzeitigen Planungsstand der Haltestelle Severinstraße und die verkehrlichen Beziehungen dar (vgl. Anlage 2 zur Niederschrift).

8 Mündliche Anfragen

8.1 Begrenzungselemente des Breslauer Platzes Anfrage des RM Kirchmeyer

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, die Planungen in der kommenden Sitzung vorzustellen.

8.2 Zukünftige Verkehrsführung Pipinstraße Anfrage des RM Möring

RM Möring nimmt Bezug auf die Beschlussfassung zum TOP 4.3 „Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn“ aus der vergangenen Sitzung. Nach seinen Informationen habe insbesondere das Interconti-Hotel erhebliche Bedenken gegen die künftige Fahrspurenreduzierung in der Pipinstraße – denen er sich im Übrigen anschließen könne – und er bitte daher die Verwaltung um Mitteilung, ob die Bedenken berechtigt seien bzw. wie hier Abhilfe geschaffen werden könne.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, räumt ein, dass hier durchaus negative Auswirkungen zu erwarten seien. Insbesondere die Verkehrssituation im Bereich der Einfahrt zum Kaufhof-Parkhaus müsse nochmals überprüft werden.

8.3 Erneuerung der Rolltreppen am Rudolfplatz und am Friesenplatz Anfrage des SE Vietzke

Herr Höhn, Vertreter der KVB, teilt auf Nachfrage des SE Vietzke mit, dass die Instandsetzung der Rolltreppen in beiden Richtungen gleichzeitig erfolgen müsse, da auch die Steuergeräte ausgetauscht werden müssen. Er bedauere die Unannehmlichkeiten für die Fahrgäste, gehe jedoch von einem baldigen Abschluss der Maßnahme aus.

8.4 Fahrplanauskunft der KVB Anfrage des RM Tull

RM Tull moniert, dass aus der Fahrplanauskunft der KVB im Internet nicht erkennbar sei, ob die Haltestellen barrierefrei seien.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, bestätigt diesen Missstand, weist jedoch darauf hin, dass die KVB sich hier seit geraumer Zeit in der Diskussion mit dem Systemhersteller befinde und diese Maßnahme hohe Priorität habe. Einen zeitlichen Rahmen könne er jedoch nicht benennen.

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

gez.

Manfred Waddey
(Ausschussvorsitzender)

gez.

Angela Krause
(Schriftführerin)